

# Hamse schon gehört?

## Einfache Erkenntnisse

### Zur Attacke der CDU in Sachen gemeindliche Finanzen

Wie schön wäre die Welt – hätt' ich nur richtig Geld.  
Da lies sich fein regieren, über Wohltaten parlieren.....

Leider ist es in der Welt meistens nicht so, in der Gemeinde Holle auch nicht. Das ist keine Neuigkeit. Seit ihrer Gründung, zunächst als Samtgemeinde Wohldenberg, anschließend als Gemeinde Holle, fehlte es ihr an Geld. Dringende Aufgaben waren trotzdem durchzuführen, beginnend bei einer funktionierenden Wasser-/Abwasser-versorgung, Schul- und Kindergartenbauten, Straßenbau usw.



Wir in Holle sind diesem Problem über Jahrzehnte kontinuierlich mit einer bestimmten Strategie begegnet: Stetiger Ausbau der Gemeinde nebst Infrastruktur über Baugebiete, Schuldenaufnahme nur da, wo sie unumgänglich ist und entsprechende Gegenwerte geschaffen werden (z.B. Schule, Kindergärten, Sporthallen/plätze, Straßen). Niedrige Steuern und Gebühren, um Holle auch so attraktiv zu machen. Konsequente Ausnutzung aller sinnvollen Fördermöglichkeiten. Kostensenkung wird als Daueraufgabe gesehen.

Das setzt sich unabhängig von handelnden Personen über die Wahlperioden hinweg fort. Warum das so ist? Ganz einfach: **Es gibt schlicht keine andere Alternative**. Jedes andere Handeln würde eine finanzschwache Gemeinde wie Holle, und das sind wir in Ermangelung entsprechender Industrie- und Gewerbebetriebe nach wie vor, über kurz oder lang in den Ruin führen.

Das ist allerdings auch gleichzeitig das Dilemma unserer politischen Gegner: CDU/FDP finden keine umsetzbaren Alternativen. So stimmen sie mehr oder weniger regelmäßig der von uns erarbeiteten haushaltspolitischen Linie im Rat zu und krakeelen in der Öffentlichkeit über unsere angeblichen Haushaltsprobleme. So wird aus der im August (nur teilweise) in Holle verteilten „CDU-Bürgerinformation“ eine Bürgerdesinformation.

Ideen, die wir haben, um auf kreativem Wege an Geld zu kommen, ohne Kredite aufzunehmen, werden in Stammtischmanier schlechtgemacht (Verkauf der Straßenbeleuchtung).

Wenn wir ein Investitionsprogramm für Klimaschutz auflegen, nach und nach alle öffentlichen Gebäude sanieren um damit Energie = Kosten einzusparen und aktiven Umweltschutz zu betreiben, wird eine Haushaltskrise wegen zu hoher Schulden an die Wand gemalt. Das nenne ich Unsinn, weil diese Kritik eines Kerns entbehrt und nur zum Ziel hat uns schlecht zu machen. Frei nach dem Motto, wenn man nur mit genug Dreck wirft, bleibt schon etwas hängen.

Aktuelles Beispiel der Sinnlosigkeiten: Die Forderung nach Einrichtung eines Finanzausschusses. Er mag in größeren Städten und Gemeinden oder Landkreisen richtig sein, wo die Größe und Komplexität eines Haushaltes eine Vorbereitung im Ausschuss nötig macht. Von so einer Konstellation sind wir in Holle jedoch weit entfernt. Sich von Jahr zu Jahr ergebende Veränderungen sind überschaubar. Ideen, Vorschläge, Änderungswünsche seitens der CDU können im Vorfeld beim Bürgermeister (dessen Kompetenz im übrigen parteienübergreifend landauf, landab gelobt wird), danach im Verwaltungsausschuss oder öffentlichkeitswirksam im Rat eingebracht werden. Man wird sie allerdings vergeblich suchen. Es kam nichts.

Weiter auf Seite 2



Ein weiterer (Finanz-) Ausschuss würde Personal binden, denn er muss vorbereitet, begleitet und nachbereitet werden. Damit müssten entweder andere Aufgaben liegen bleiben oder neues Personal eingestellt werden. Das wollen wir nicht.

Da sich solch einfache Erkenntnisse auch der CDU-Fraktion nicht verschließen dürften stellt sich die Frage – was soll's?

Ganz einfach: Ein neuer Ausschuss braucht auch eine/n neue/n Vorsitzende/n. Der stünde nach geltendem Recht dann der CDU-Fraktion zu.....!

SPD Rats-Fraktion

## Krippe in Hackenstedt nimmt gestalt an

### **Betreuungsangebot für unter 3-jährige wird weiter verbessert**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Landes Niedersachsen den Gemeinden vorgegeben, bis zum Jahre 2013 für rund 1/3 der Kinder unter 3 Jahren einen Betreuungsplatz zur Verfügung zu stellen. Ein Schwerpunkt unserer Politik ist die umfassende Betreuung unserer Kinder jeden Alters in unserer Gemeinde und daher haben wir bereits bevor diese gesetzliche Regelung kam mit der Kinderkrippe in Grasdorf erste Fakten geschaffen. Die zweite Krippengruppe wird nunmehr in Kürze den Betrieb aufnehmen. Hierfür sind ganz erhebliche Mittel in das Kindergartengebäude in Hackenstedt geflossen. Die Investitionen zur Schaffung dieser Krippe werden ganz überwiegend durch Zuschüsse des Bundes und des Landkreises finanziert. Leider musste die Eröffnung der Krippe um einen Monat verschoben werden, da die Arbeiten an dem alten Fachwerkgebäude des Kindergartens mehrere "Überraschungen" ans Tageslicht gebracht haben. Diese sind zwischenzeitlich behoben worden, so dass zum 01. Oktober Hackenstedt neben dem Kindergarten auch über eine Kinderkrippe verfügen wird.

## Konjunkturpaket II wird auch in Holle in Anspruch genommen

Die Umsetzung des "Konjunkturpaketes II" ist mittlerweile in der Gemeinde Holle angelaufen. Wir haben uns dafür entschieden, die Mittel aus der pauschalen Zuweisung (240.000 €+ 40.000 € Eigenmittel) für Wärmedämmmaßnahmen im Bereich des Schulkomplexes Holle zu investieren. Hierdurch werden für die Zukunft zum einen niedrigere Heizkosten anfallen und zum anderen ein nennenswerter Beitrag zum Klimaschutz vorgenommen.

Weiter bekommt die Gemeinde Zuweisungen aus dem Einzeltopf für Schulinfrastruktur. Dieser ist nochmals unterteilt worden, zum einen für Bau- und Ausstattungsmaßnahmen. Hier wollen wir rund 37.000,00 € innerhalb unseres Schulgebäudes investieren und zum anderen in den Bereich Medienausstattung. Knapp 14.000,00 € haben wir für zusätzliche elektronische Lehr- und Lernmittel bereitgestellt.

Leider ist vom Land Niedersachsen der Antrag der Gemeinde Holle abgelehnt worden aus den Mitteln für Kommunale Sportstätten eine Zuwendung für die Wärmeisolierung der Sporthalle Luttrum zu gewähren. Aus dem Topf für Hochwasserschutzmaßnahmen im Binnenland kann die Gemeinde direkt keine Mittel in Anspruch nehmen, da bereits entsprechende Veranschlagungen im Haushalt vorgesehen sind. Hier ist jedoch zu hoffen, dass gemeinsam mit dem Landkreis und dem Unterhaltungsverband Untere Innerste die Dammsanierungsarbeiten südlich der Ortschaft Heersum mit finanziert werden.

Bei der Breitbandverkabelung - auch hierfür gibt es einen Sondertopf - arbeiten alle 19 Städte, Gemeinden und Samtgemeinden mit dem Landkreis eng zusammen. Hier soll noch im Monat September ein erster Förderantrag für die ersten Bereiche unseres Landkreises beim Land eingereicht werden.